

Anhang 8: Touristische Medien, 2013 erhältlich

Bezeichnung, Beschreibung des Mediums	Bilder zum Rütli und zum Gründungsschwur	Texte zum Rütli und zum Gründungsschwur
URI; 6 Hauptkapitel: - topographische Übersichtskarte - Faszination Urnersee - Tells Heimat - Der Weg nach Süden - Winterspielplatz - Fest für die Sinne	- Bezeichnung des Rütlis auf der topographischen Karte - Zweiseitige Panoramaaufnahme ohne Rütli - Kleine Flugaufnahme - Foto der Schweizer Fahne auf der Rütliwiese; ein älterer Mann mit langem, weissem Bart und ein Junge, mit Baseball-Mütze, hissen die Fahne, Blick nach Brunnen	- „700 Jahre zuvor hatten die Abgesandten der drei Urkantone auf der Rütliwiese am See die Schweizerische Eidgenossenschaft gegründet.“ - www.ruetli.ch - Einst wie heute gilt die stille Rütliwiese am Urnersee, direkt unterhalb von Seelisberg, als Gründungsplatz der Schweiz. Hier versammelten sich die Talschaften von Uri, Schwyz und Unterlagen vor über 700 Jahren, um den Freiheitsschwur zu leisten sowie sich gegenseitige Unterstützung zuzusagen. Auf dem Rütli startet der „Weg der Schweiz“ nach Seelisberg und weiter um den Urnersee bis nach Brunnen. Ein gemütliches Gasthaus, die 3-Länder-Quelle, der Schwurplatz sowie ein informatives kleines Museum stehen den Besuchern aus aller Welt in der Sommerzeit zur Verfügung. Das Rütli ist zu Fuss ab Seelisberg oder mit dem Schiff das ganze Jahr zu erreichen.
Altdorf. Willkommen in Tells Heimat	-	- (Innerhalb der Tells-Erzählung): Drei Männer, Walter Fürst von Uri, Werner Stauffacher von Schwyz und Arnold Melchthal aus Unterwalden, und zehn Freunde eines jeden versammelten sich auf dem Rütli und schwuren, ihrem Vaterlande die Freiheit zurückzuerobern.
Sisikon. Axenstrasse, Tellskapelle	-	-
Tell-Pass: Das Ausflugsbillett für die Zentralschweiz!	- Bezeichnung des Rütlis auf der topographischen Karte	-
Schwyz. Sommermagazin 2013	- Bezeichnung des Rütlis auf der topographischen Karte - Panoramaaufnahme vom Stoos auf den Vierwaldstättersee; Rütli ist mit einem Schweizerkreuz markant bezeichnet.	- Die atemberaubende Aussicht auf das Rütli wird erwähnt. - Informationen zum Forum Schweizer Geschichte Schwyz und zum Bundesbriefmuseum
Schwyz. Schwyzer Brauchtum &	- Panoramaaufnahme vom Stoos auf den Vierwaldstättersee (ohne Markierung)	- Angebot „Auf den Spuren der Eidgenossenschaft“: Schweizer Geschichte und Mythen in der Geburtsstätte der Eidgenossenschaft hautnah erleben, ist Swissness pur. Die

Traditionen erleben	des Rütli) - Kleine Panoramaaufnahme von Morschach aus	Schauplätze der Tell-Sage sind geschichtsträchtig und landschaftlich attraktiv. Ein Ausflug auf die Rütliwiese, per Raddampfer zum bekannten Tellsprung oder einfach die Urschweiz auf den Pfaden des „Weges der Schweiz“ erleben. Die zahlreichen Museen in der Region runden das Erlebnis ab.
Das Rütli (von Brunnen-Tourismus)	<ul style="list-style-type: none"> - Titelseite: Foto der Schweizer Fahne auf der Rütliwiese; ein älterer Mann mit langem, weissem Bart und ein Junge, mit Baseball-Mütze, hissen die Fahne, Blick nach Brunnen - Nahaufnahme von zwei Sennen - Historische Aufnahme von Guisan und Rütlipächter vor Eingang des Rütlihauses - Bild des Weges von Norden zum im Grün versteckten Rütlihaus - Ganzseitiges Bild: Frau auf Stein blickt über Rütliwiese mit Fahne über See zu den Mythen - Bild einer Steinbank auf der Rütliwiese - Bild von zwei Alphorn-Bläsern, im Hintergrund See und Mythen - Foto des Geländes vom Schillerbalkon aus - Kolorierte historische Zeichnung mit Schwurgruppe - Abbildung mit den drei Innerschweizer Kantonswappen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ursprung der Schweiz - Zu jedem Bild ein Zitat (Schiller bleibt unerwähnt): „Auf dem Rütli ward getagt, ich weiss, und du bist auch im Bunde“, „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern ...“, „... eine Hütte ist unweit dem Ufer ...“, „Wir sind am Ziel, hier ist das Rütli.“, „Bei diesem Licht, das uns zuerst begrüsst“, „Und ist der Schweizer frei, so bin auch ich’s“, „Liegt eine Matte heimlich im Gehölz“ - Das Rütli ist für alle Schweizerinnen und Schweizer mit der Gründungsgeschichte der Schweiz verbunden. Für Viele ist es, genährt vom eindrücklichen Drama „Wilhelm Tell“ von Friedrich Schiller, der geschichtsträchtigste Ort, an dem 1291 der Bund der Eidgenossen beschworen wurde. - Anfangs August 1291 verbündeten sich hier die drei Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden und begründeten mit einem Treueschwur das Bündnis der Waldstätte. Das Rütli wurde 1859 von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft gekauft, die es ein Jahr später der Schweizerischen Eidgenossenschaft schenkte. Damit wurde das Rütli, dieses Symbol für die Gründung der alten Eidgenossenschaft, zum Symbol des neu entstandenen liberalen Bundesstaates. Im 19. Jahrhundert wurde der 1. August als Schweizer Nationalfeiertag festgelegt. - Die als „Wiege der Schweiz“ bekannte, etwa fünf Hektar grosse Wiese hat den Charakter eines nationalen Denkmals. Auf dem Rütli befinden sich ein Restaurant, eine Picknickwiese mit Feuerstellen sowie der Dreiländerbrunnen.
Der Weg der Schweiz. Wegbegleiter mit sechs Wandervorschlägen und grosser Panoramakarte, Brunnen 1991	<ul style="list-style-type: none"> - Kleines Bild mit Blick vom See zum Rütli, im Vordergrund Dampfschiff 	<ul style="list-style-type: none"> - Rütli. Im Bundesbrief von 1291 wird weder das Rütli (was Rodung, gerodetes Gelände heisst) noch ein anderer Ort genannt. - Als Versammlungsort der alten Eidgenossen erscheint der Name Rütli erstmals im sogenannten Weissen Buch von Sarnen (1470/74). - Seither spielt der Ort in der Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft eine wichtige Rolle. - Das breite Volksinteresse an der Waldwiese am Urnersee vermochte vor allem Schillers Drama „Wilhelm Tell“ (1804) zu wecken. - Im Laufe der Zeit gab es dann immer wieder Versuche, die „Wiege der

		<p>Eidgenossenschaft“ zu vermarkten. Da war von verschiedenen Monumenten, einem Schloss und zuletzt gar von einem grossen Hotel die Rede.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahre 1859 setzte die Gemeinnützige Gesellschaft allen Spekulationen ein Ende: mit dem Geld, das hauptsächlich von der Schweizer Schuljugend gesammelt worden war, kaufte sie das Gelände und schenkte es der Eidgenossenschaft als unveräusserliches Nationaleigentum. Jedes Schulkind steuerte damals 20 Rappen bei. - Zu den symbolstärksten Ereignissen auf dem Rütli gehört sicherlich der „Rütlibericht“ von 1940. General Guisan versammelte hier seine 500 höchsten Offiziere. Er gab den Bau des Réduit bekannt und teilte der ganzen Welt den unbedingten Widerstandswillen des Schweizervolkes mit.
<p>Luzern. Weg der Schweiz (Urnersee). Verschiedene Rubriken, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte am „Weg der Schweiz“ - Denkmäler am Weg der Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> - Bezeichnung des Rütlis auf der topographischen Karte - Ein Bilderpaar: Sicht von Brunnen auf das Rütli (oben), Nahaufnahme Rütlihaus von Süden, ohne Aussicht (unten) - Halbseitiges Bild (wie in: schwyz.sommermagazin 2013) 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Rütli gilt als Gründungsstätte der Schweiz. Auf der Waldlichtung, leicht erhöht über dem Urnersee vis-à-vis von Brunnen und den beiden Mythen sowie zu Füssen von Seelisberg, sollen sich die Vertreter der Urkantone 1291 den Rütlibund geschworen haben, welcher das gemeinsame Vorgehen gegen die fremden Vögte in ihren Tälern festlegte. „Wir wollen sein ein Volk von Brüdern, uns nicht trennen in Not und Gefahr!“. Im Laufe der Jahre wurde das Rütli zum „Nationalheiligtum“. Um die Rütliwiese vor Hotelbauprojekten zu schützen, wurde es mit Hilfe einer Geldsammlung von Schulkindern 1859 erworben und dem Bund geschenkt mit der Auflage, die Rütliwiese nie zu verbauen. Heute ist das Rütli „das stille Gelände am See“ mit einem kleinen Museum „Memo“ zur Schweizer Geschichte, einem leistungsfähigen Gastronomiebetrieb, den drei Quellen, der Rütliwiese und einem grossen Picknickplatz. Das Rütli ist autofrei und kann nur mit dem Schiff oder zu Fuss auf dem „Weg der Schweiz“ ab Seelisberg oder Treib in einer Stunde erreicht werden. - Autorentext (Eduard Müller, ehemaliger Denkmalpfleger Kanton Uri): Die Rütliwiese ist eine im 19. Jahrhundert gestaltete Landschaft, ein Park mit bewussten Sichtbezügen zwischen den einzelnen Teilräumen und Baumgruppen. Zur Inszenierung gehören auch der Schwurplatz, das Rütlihaus und die Stallbauten. - Wie der Name verrät, handelt es sich beim Rütli ursprünglich um eine bäuerlich genutztes Rodungsgebiet, seit dem 15. Jahrhundert gilt die Stätte als Ort der Zusammenkunft der alten Eidgenossen in ihrem Befreiungskampf. Hier soll der legendäre Bundesschwur stattgefunden haben. Als Schwurplatz gilt die Stelle, wo drei Quellen entspringen. Um das Rütli vor der Überbauung durch ein Hotel zu bewahren, wurde es 1858 von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft erworben. Die Schweizer Schuljugend sammelte das Geld für den Ankauf. - In der Folge hat man die Rütliwiese sanft überformt und an ihren Rändern mehrere tausend Bäume und Sträucher gepflanzt. Namhafte Landschaftsarchitekten beschäftigten sich mit diesen Eingriffen. Für die Gestaltung des Schwurplatzes lieferte

		<p>selbst Gottfried Semper zwei Entwürfe. Schliesslich wählte man eine naturnahe Lösung: Aus Schwyz wurde ein Kalkfelsen herbeigeführt, aus dem die drei Quellen heute entspringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Rütlihaus wurde 1868/69 nach Plänen des Schwyzer Architekten Johann Meier als schmucker Holzbau im Stile eines traditionellen Urner Bauernhauses errichtet. In den zwei reich ausgestatteten sehenswerten Stuben und auf der aussichtsreichen Terrasse werden Gäste bewirtet. - Die Schiffstation, eine offene hölzerne Halle, wurde 1913 nach Plänen von August Am Rhyn errichtet.
LucerneMagazine, Edition 01/2013	<ul style="list-style-type: none"> - Kleines Bild (ohne Kontextinformation): Grossaufnahme eines Dampfschiffs, am rechten Rand im Hintergrund das Rütli zu erkennen - Fehlende Bezeichnung des Rütlis auf der topographischen Karte 	-
Luzern. Freizeit-Erlebnisse (Luzern – Vierwaldstättersee)	<ul style="list-style-type: none"> - Bild (Bezeichnung: Dampfschiff auf dem Vierwaldstättersee): Grossaufnahme eines Dampfschiffs mit Schweizer Fahne, am rechten Rand im Hintergrund das Rütli zu erkennen - Fehlende Bezeichnung des Rütlis auf der topographischen Karte - Foto der Schweizer Fahne auf der Rütliwiese; ein älterer Mann mit langem, weissem Bart und ein Junge, mit Baseball-Mütze, hissen die Fahne, Blick nach Brunnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot „Bundesbriefmuseum“. Der Bundesbrief von 1291 zwischen den Talgemeinden Uri Schwyz und Nidwalden hat in der Schweizer Geschichte viel Bedeutung erlangt. Das Museum greift die Lebensgeschichte dieser Urkunde auf und legt die geschichtlichen Zusammenhänge dar. - Angebot „Urnersee-Rundfahrt – Schweiz hautnah“: Geniessen Sie eine einmalige Schifffahrt über den Fjord-ähnlichen Urnersee vorbei an Rütli, Schillerstein und Telskapelle ab Seelisberg nach Flüelen und zurück. - Angebot „Heimatwanderweg „Weg der Schweiz““
Luzern. Excursions 2013 (Luzern – Vierwaldstättersee)	<ul style="list-style-type: none"> - Bezeichnung des Rütlis auf der topographischen Karte 	-
Rundfahrt Best of Lake Lucerne	<ul style="list-style-type: none"> - Bezeichnung des Rütlis auf der schematischen Karte - Bild der Schiffstation Rütli 	<ul style="list-style-type: none"> - Scenic cruise to the famous Rütli (dt.: Ihre Reise in die Urschweiz)